

## **Einzelausstellung von Karl-Heinz Adler in der Galerie Dorothea van der Koelen in Mainz.**

**Anlässlich seines 80. Geburtstages zeigt die Mainzer Galerie Dorothea van der Koelen, vom 20. September bis zum 7. November 2008, unter dem Titel »Ambivalenzen« eine Einzelausstellung mit Bildern, Zeichnungen und Collagen des Dresdener Konstruktiven.**

„Meine Malerei ist eine Analogie von Kräften, Erscheinungen und Abläufen, die sich bei Lichtbrechungen ergeben. Die Farbe wird nur zur Absorption von Lichtstrahlen genutzt. So wie die Dinge und Gegenstände in der Natur das Licht verschieden wiedergeben, brechen, und dadurch die Welt uns zur farbigen Erscheinung wird, nutze und organisiere ich die Farbmaterie, um Farbphänomene entstehen zu lassen. Mein Individuum spielt nur die Rolle des Katalysators.“

In seinen Werken spiegelt sich die geistige Ordnung der Welt, nach der der Mensch strebt, durch Farbe, Form und Raum wieder. Durch die Positionen des Neben- und Hintereinander expandiert die Farbe über den Grund hinaus. Indem er Sinnliches und Konkretes, Bewegung und Statik, Farbe und Linie in seinen Werken verbindet, gelingt es ihm, die Gesetze der konkreten Kunst ad absurdum zu führen. Durch das Neben- und Übereinander lasierter Farbschichten über locker grundierten Strukturen entstehen nuancenreiche Farbfelder; die Liniennetze bringen das konstruktive Element in die poetischen Flächen und bilden Ordnungen, die durch Zerteilen der Bildflächen und neu Zusammenfügen wieder relativiert werden. So erlauben seine meist mehrteiligen Bilder unterschiedliche Präsentationen, denn: „Es gibt nicht nur eine beste Lösung, sondern viele Gute“, sagt der Künstler, Ambivalenzen eben. „Das ganze Leben ist Ambivalenz. Der Standpunkt bestimmt die Weltsicht. Im Universum ist Bewegung innerhalb der Grenzen; alles ist da, aber alles verändert sich.“ und lässt damit unwillkürlich an Nelson Goodman denken, der in seinen Weisen der Welterzeugung auch davon ausgeht, dass es nicht eine Welt, sondern viele Versionen von Welt gibt.

Karl-Heinz Adler, geboren am 20. Juni 1927 in Remtengrün im Vogtland, gilt als einer der wichtigsten innovativ-konkreten Künstler der ostdeutschen Nachkriegszeit. Seit den fünfziger Jahren befindet er sich in vorderster Linie der internationalen Avantgarde. Bereits seit damals prägt das Prinzip des Seriellen und der Schichtung sowie der Prozess von Formung, Zerstörung und Neuformierung seine künstlerische Tätigkeit, die sehr gegen den herrschenden Zeitgeschmack und die Kunstauffassung der damaligen DDR-Regierung stand.

1988–1995 war er als Gastprofessor an die Düsseldorfer Kunstakademie tätig. 1994–1995 verbrachte er längere Aufenthalte in Italien, in der Villa Romana in Florenz und der Villa Massimo in Rom. Sein Werk wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. So erhielt er beispielsweise 1986 den Preis der I. Zeichnungstriennale in Kalisz (Polen) und 1988 den Vordemberge-Gildewart-Preis. 2008 wurde ihm der Kunstpreis der Stadt Dresden verliehen.

Anlässlich des 80. Geburtstages von Karl-Heinz Adler und der Ausstellung »Ambivalenzen« in der Galerie Dorothea van der Koelen erscheint im Chorus-Verlag eine gleichnamige Publikation in der Reihe »Kunsttheorie« (88 Seiten, 46 Abb. meist farbig, mit Texten von Karl-Heinz Adler, Marion Agthe und Ingrid Mössinger, und einer ausführlichen Bio-Bibliographie), **Preis 20,-**

**Die Ausstellung ist geöffnet von 20.9.–7.11.2008: Montags bis Freitags 10–16 Uhr**

Für Fragen oder Presse-Material wenden Sie sich bitte an:

**Dr. phil. Dorothea van der Koelen**

[dvanderkoelen@chorus-verlag.de](mailto:dvanderkoelen@chorus-verlag.de)

[www.galerie.vanderkoelen.de](http://www.galerie.vanderkoelen.de)

Über eine Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen!